

Arbeitsgänge in der Textilveredlungsindustrie für Gewebe, Gewirke und Gestricke

DIN
61 704

Nr	Arbeitsgang	Erläuterung
1 Rohwarenvorbereitung		
1.01	Rohannehmen	Annehmen der eingehenden Rohware, Prüfen der Mengen
1.02	Rohprüfen	Prüfen der Rohware: Nachmessen der Länge und Breite, Feststellen von Gewicht, Spinnstoff, Einstellung, Garnnummer, Web-, Wirk- oder Strickfehlern, Schmutz- und Ölflecken
1.03	Rohausgeben	Zusammenstellen der Partien und Ausgeben zur Bearbeitung
1.04	Auszeichnen	Auflegen, Herauslegen der Enden und Kennzeichnen der Stückenden durch Beschreiben oder Stempeln mit bleich- und überfarbeter Farbe
1.05	Kennzeichen sticken	Besticken mit Kennzeichen mit der Kurbelstickmaschine Umstickten der aufgezeichneten Kennzeichen zum besseren Auffinden bei dunklen Färbungen oder bedecktem Druck
1.06	Annähen	Zusammennähen der Stücke zu Partien und Annähen von Vorläufern
1.07	Schlauchnähen	Zusammennähen der Kanten von Geweben, Gewirken oder Gestricken zu einem Schlauch
1.08	Heften	Zusammenheften der in Buchform gewickelten und gelegten Ware für die Weiterbehandlung
1.09	Strippennähen	Anbringen von Strippen (Schlingen) an Strümpfen, Geweben in Buchform usw. zum Einhängen in die Behandlungsbäder
1.10	Aufnadeln	Aufhängen der Gewebe auf Nadeln für die Weiterbehandlung
1.11	Kanten umketteln	Nähen der Gewebekanten mit der Überwendlingsnähmaschine zum Verstärken empfindlicher Gewebe und Umnähen der Gewebeenden von Wolldecken zum Vermeiden des Ausröffelns der Schußfäden
1.12	Kantenbänder annähen	Verstärken der Kanten empfindlicher Gewebe durch Annähen von Kantenbändern (z. B. von Seide für Sternfärben)
1.13	Entdoppeln	gedoppelt angelieferte Ware auf volle Breite legen
1.14	Doppeln	Doppeln breiter Gewebe in Kettrichtung
1.15	Buchmachen	Wickeln der Gewebe auf dem Wickelstern
1.16	Umkehren	Umkehren der Schlauchware (Inneres des Schlauches nach außen)
1.17	Aufstaben	Einstecken von Stäben in die buchförmigen Stücke zum Einhängen in die Behandlungsbäder
1.18	Kalandern	Glätten der Rohware mit Kalandern oder Bügelmaschine
1.19	Schlingen schneiden	Aufschneiden der Schlingen von Florgeweben
1.20	Stempel reservieren	Überlacken des Stempels mit einem Kunststofflack zum Vermeiden des Zufärbens bzw. Unkenntlichwerdens beim Druck
1.21	Abwickeln	Abwickeln der Ware von Rollen und anschließendes Vertafeln

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Textilnorm, Fachnormenausschuß Textil- und Textilmaschinenindustrie im Deutschen Normenausschuß (DNA)

Nr	Arbeitsgang	Erläuterung
2 Trockenbehandlung		
2.01	Aufbäumen	Aufrollen, Aufbäumen oder Aufdocken der Gewebe, Gewirke oder Gestricke auf Wickelwalzen mit der Aufrollmaschine
2.02	Bürsten	Entfernen von lose anhaftenden mechanischen Verunreinigungen (Flusen, Fäden, Staub) mit der Bürstmaschine
2.03	Klopfen	Bearbeiten der Gewebe mit der Klopffmaschine zum Entfernen mechanischer Verunreinigungen und zum Erzeugen eines bestimmten Warencharakters in der Streichgarngewebeveredlung
2.04	Noppen	Entfernen von Noppen, Ausputzen der Garnenden aus Geweben
2.05	Vorrauen	Aufrauen der Ware auf Kratzen- oder Kardenrauhmaschinen
2.06	Schmiegeln	Bearbeiten der Ware auf der Schmiegelmaschine (Abschmiegeln der Faserenden)
2.07	Scheren	Bearbeiten der Rohware auf der Schermaschine
2.08	Florrichten	Auf- und Gleichrichten, Strecken der Pole der Florgewebe mit Florbürstmaschinen
2.09	Sengen	Abbrennen der aus der Gewebeoberfläche herausragenden Faserenden auf der Gas- oder Plattensengmaschine
2.10	Egalisieren	Breitstrecken des Stoffes auf Spannrahmen oder Spannrädern (Palmer), bei Geweben unter gleichzeitigem Richten des Schußfadens im rechten Winkel zur Webekante (nur für Wollwaren)
2.11	Gaufrieren	Vorprägen von Musterungen (z.B. bei Krepp- und Florgeweben) mit dem Gaufrier-Kalander
2.12	Cord- oder Samtschneiden	Aufschneiden der Schlingen des gewebten Cords oder Samtes (Hand- oder Maschinenarbeit)
2.13	Einsternen	Aufnadeln der Gewebe auf dem Färbestern für die Sternfärberei
2.14	Kunststopfen/Repassieren	Entfernen von Fehlern durch Kunststopfen oder Repassieren ¹⁾
2.15	Schleifen	Leichtes Aufrauen von Gewirken für Wildlederimitation
2.16	Ableisten	Abschneiden der Ränder von Simplex-Gewirken (Doppelware)
3 Naßvorbehandlung und Bleiche		
3.01	Netzen	Anfeuchten von Spinnstoffen und Geweben, Gewirken oder Gestricken, auch unter Zusatz von Netzmitteln, zur Erhöhung der Saugfähigkeit und gleichmäßigeren Aufnahme von Farbstoffen und Appretmassen
3.02	Entschlichten	Entfernen der Schlichte durch Behandeln mit geeigneten Entschlichtungsmitteln
3.03	Auswaschen	Waschen auf Breit- oder Strangwaschmaschinen zum Entfernen mechanischer Verunreinigungen, bei Wolle zum Entfernen natürlicher und mechanischer Verunreinigungen sowie ölhaltiger Spinn schmälzen, Lösen des Gewebes und Entwickeln des Materials
3.04	Brühen	Reinigen der Spinnstoffe im kochenden Bad unter Chemikalien-Zusatz als Bleichvorbehandlung
3.05	Beuchen	Abkochen von Baumwolle unter Druck in Beuchkesseln mit Zusätzen von Soda, Natronlauge usw. zur Entfernung natürlicher Verunreinigungen
3.06	Laugieren	Behandeln mit schwacher Natronlauge a) bei Baumwoll- und Zellwollwaren zur Erhöhung der Farbstoff-Aufnahmefähigkeit b) bei Kunstseiden- und Zellwoll-Kreppgeweben zum Erzielen des Krepp-effektes („Krepponieren“) c) bei Baumwollgewirken zum Erzielen eines Schrumpfeffektes (Wildlederimitation)
¹⁾ Bei Bobineterzeugnissen als „Wiebeln“ bezeichnet.		

Nr	Arbeitsgang	Erläuterung
3.07	Mercerisieren	Behandeln mit Natronlauge von 28 bis 32° Bé mit gleichzeitigem Strecken zum Erzeugen von Glanz
3.08	Transparentieren	Kurzzeitiges Behandeln feiner Baumwollgewebe mit konzentrierter Schwefelsäure zum Erzielen steifer, durchscheinender Ware
3.09	Similisieren	Behandeln von Baumwollgeweben mit Kalandern unter hohem Druck und hoher Temperatur zum Erzeugen von Glanz
3.10	Entbasten	Entfernen des Bastgehaltes (Leim) der Naturseide durch Abkochen mit Seife und Chemikalien
3.11	Entfetten	Entfernen des natürlichen Fettgehaltes oder der fett- und mineralöhlhaltigen Schmäle durch fettlösende Waschmittel (bei Wolle in Verbindung mit Auswaschen)
3.12	Erschweren	Behandeln der Naturseide in Zinnphosphat und Wasserglasbädern, gegebenenfalls auch organischen Salzen oder anorganischen Gerbstoffen zum Ausgleich des beim Abkochen (Entbasten) entstehenden Gewichtsverlustes
3.13	Pinken	Behandeln der Seide mit Zinnchlorid (Pinke) zur Erschwerung
3.14	Verwollen	Behandeln von Florgeweben mit Azetatpol in heißen Bädern mit Chemikalien-Zusatz zur Kräuselung
3.15	Karbonisieren	Behandeln von Wollgeweben mit Schwefelsäure, Aluminiumchlorid oder anderen Säuren und nachfolgendes Erhitzen zum Zerstören der pflanzlichen Anteile der Ware
3.16	Rumpeln	Behandeln karbonisierter Gewebe durch Kneten und Stauchen auf der Rumpelmaschine zum Zerreiben der verkohlten, vegetabilischen Bestandteile und zum Weichmachen von Geweben aus grober Wolle
3.17	Fixieren	a) Bei Wollwaren: Behandeln in heißem oder kochendem Wasser auf dem Brennbock, um die Wollfasern gegen Formänderung bei späteren Naßbehandlungen unempfindlich zu machen, und zur Falten- und Bruchentfernung bei Geweben b) Bei Waren aus synthetischen Fasern: Behandeln mit Heißluft, Dampf, Infrarot-Strahlungswärme oder Kontaktwärme oder Chemikalien zum Verhüten von Formveränderungen
3.18	Walken	Verdichten und Verfilzen von Woll- und Halbwoollgeweben durch Stoß, Druck und Reibung unter Zusatz von neutraler, schwach alkalischer oder stark saurer Walkflüssigkeit auf Kurbel- (Hammer-) oder Zylinder-Walken
3.19	Chlorieren	Behandeln der Wolle mit Chlor oder unterchloriger Säure zur Herstellung glänzender Seidenwolle oder nichtglänzender Schweißwolle oder Aufhebung der Filzfähigkeit
3.20	Bleichen	Behandeln mit oxydierend wirkenden oder reduzierenden Bleichmitteln (Chlor, Wasserstoffsuperoxyd, Blankit, Schwefeldioxyd usw.) zum Erzielen eines höheren Reinheitsgrades (Weißgehalt)
3.21	Entchloren	Entfernen der Chlorreste nach dem Chlorieren bzw. Bleichen und Spülen mit Antichlor oder Säuren
3.22	Schwefeln	Einwirken von Schwefeldioxyd auf Seiden- oder Wollgewebe zum Erzielen eines größeren Weißgehaltes
3.23	Anwalken	Leichtes Walken von Woll- und Halbwoollgeweben zum Lösen der Webspannung und zum Erzielen eines wolligen Charakters der Gewebeoberfläche
3.24	Einhängen	Einhängen von einzelnen, zu endlosen Strängen zusammenge nähten Stücken in Stückfärbemaschinen (Haspelkufen)
3.25	Aufhellen	Anfärben weißer Ware mit optischen Aufhellern
3.26	Entschwefeln	Behandeln mit Natronlauge und Schwefelnatrium zum Beseitigen von Schwefelrückständen auf Viskose-Zellwolle und Viskose-Kunstseide
3.27	Neutralisieren	Behandeln mit verdünnten Alkalien bzw. Säuren zum Beseitigen der von vorangegangenen Arbeitsgängen der Ware anhaftenden Säure- bzw. Alkalienrückstände
3.28	Spülen	Ausspülen der Ware mit Wasser nach erfolgter Vorbehandlung